

hSFG J KEW

Sehnsucht 11

Inhalt

Vorwort / Über uns	02
Öffentliche Tagung zu „Theater und Bildung“	03
Schauspiel / Oper	04 & 05
Spielplan Februar	06 & 07
zwinger1 / friedrich5	08
Konzert / Freundeskreis	09
Tanz / Gastspiel zwinger3	10 11
Sanierung / Das Neue Wunderhorn	12

Frau Luna



Liebe Theaterfreunde,

im Februar, vom 02.-04., empfangen wir die Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft in Heidelberg, eine Auszeichnung für unser Haus! Das Thema dieser Tagung ist ein ebenso wichtiges wie interessantes: das Zusammenwirken von „Theater und Bildung“.

Über uns

SCHAUSPIEL
OEDIPUS AUF KOLONOS
... dieser vom Publikum begeistert aufgenommene Abend, der seine Spannung weniger aus der Handlung bezieht als aus dem sorgfältig gearbeiteten Detail. ... in Verbindung mit Bethges Inszenierung von **König Ödipus**, die am Ende als Video zitiert ist und die wieder in den Heidelberger Spielplan aufgenommen wird, ergibt sich ein interessantes Sophokles-Doppel. Darmstädter Echo, 29.01.

ARGO
Die moderne Jagd nach dem goldenen Vlies lässt den Zuschauer nicht los, was doch entschieden für die Qualität des Stückes und seiner Umsetzung spricht. Im **zwinger1**, der anregenden Experimentierbühne des Heidelberger Stadttheaters. MaMo, 12.12.

WINTER IN SCHWETZINGEN
MOTEZUMA
Ein weiteres Beispiel für die Stauen erregende Leistungsfähigkeit eines hoch motivierten, ehrgeizigen Stadttheaterbetriebs. Stuttgarter Nachrichten, 13.12.

Für das Theater Heidelberg ist es ein großer Erfolg, dass man am Freitagabend im Schwetzingen Rokokotheater als erstes deutsches Haus die so lange verschollene Vivaldi-Oper „Motezuma“ szenisch präsentieren konnte. Das klingende Ergebnis war famos, was sicherlich auch Michael Form am Pult zu danken ist, der auch selbst zur Flöte griff. Die Rheinpfalz, 10.12.

Schauen Sie vorbei: Die Veranstaltungen sind öffentlich! Infos unter www.dramaturgische-gesellschaft.de.

Auf der Bühne feiern wir passend zur Fastnacht die berühmteste Berliner Operette, **Frau Luna**. Eine wilde Truppe begibt sich aus der Berliner Luft auf den Mond und zurück und erlebt in den Schlössern, die im Monde liegen, ungewöhnliche Liebesabenteuer. Wieder einmal arbeiten bei dieser Inszenierung Schauspiel und Oper zusammen! Die Opern-Einführungsveranstaltung **Im Kennerblick**, ein **chs-Kurs** und **Gastrosophie**, unsere neue Verbindung von exklusivem Essen und Theater im Restaurant schwarz begleitet

diese Inszenierung. Einen ersten Ausschnitt erleben die Besucher das **Trabü-Balls** am 03.02. Barbara Wurster, eine der Protagonistinnen, können Sie darüber hinaus beim **Freundeskreis-Talk** kennen lernen – und als **Freundeskreis**-Mitglied besuchen Sie eine Probe von **Frau Luna**!

Aufregend ist auch das Tanzangebot im Monat Februar: **pvc** holt die zweite Folge des Tanz-Festivals **Lucky Trimmer** zu uns. Die Besucher des ersten Teils waren begeistert: an einem Abend konnten sie in zehnmündigen Szenen die gesamte Bandbreite aktuellen Tanzgeschehens aus Berlin sehen! Premiere hat die große Tanzproduktion **The Body of**

Mr. Smith. Nur zweimal läuft Gary Joplins Soloabend **Hast Du Poppers**, verpassen Sie ihn nicht!

GMD Cornelius Meister selbst dirigiert das **Familienkonzert**: „**Ein Haus voll Musik**“. Das **Kammerkonzert** dieses Monats widmen wir dem Heidelberger Komponisten Hermann Schäfer. Der **Traum von der Ferne** entführt im Februar das **zwinger1**-Publikum in den Wilden Westen: mit **Ulzanas Rache**, einer Uraufführung von David Lindemann und Mareike Mikat.

Zu alledem laden wir Sie herzlich ein!

Ihr

Vorverkauf für die Heidelberger Schlossfestspiele ab 01.03.

Schauspiel, Oper, Operette, Tanz, Kinder- und Jugendtheater, Schloss-Konzerte, Liederabende und Stummfilme mit Kinoorgelbegleitung und Live-Orchester - der Festspielsommer 07 wird vielfältig und ereignisreich! Sichern Sie sich also bald Ihre Plätze! Schnellentschlüsselt kommen außerdem vom **01.03. bis 01.04.** in den Genuss des verbilligten First-Minute-Preises! Das detaillierte Programm erscheint in Kürze auf unserer Homepage. Für alle, die nicht länger warten möchten, sind bereits jetzt Gutscheine bei **HeidelbergTicket 06221.5820000** erhältlich.

Lehrerthetertreff

Die aktuellsten Infos über unsere Inszenierungen, Aktivitäten & besondere Angebote speziell für Lehrerinnen & Lehrer. Im Anschluss kostenloser Vorstellungsbuchung bei DER KICK. Bitte voranmelden unter: katrin.spira@heidelberg.de. **09.02., 18.00 Uhr, ca. 1 Std., zwinger-lounge**

VHS Theaterwerkstatt

Frau Luna
Informationen bei der Volks-hochschule unter 06221.911911. **28.02., 20.00 Uhr, 1 1/2 Std., friedrich5**

Neuer Hausregisseur im Schauspiel

Sebastian Schug, mit 27 Jahren ein noch junger, aber gefeierter Schauspielregisseur, wird ab der nächsten Spielzeit bei uns Hausregisseur! Mit mindestens zwei neuen Inszenierungen wird der Absolvent der renommierten Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ zum künstlerischen Profil des Schauspiels maßgeblich beitragen. Zurzeit sind von ihm **Der Kick**, **Argo** sowie der Dauerbrenner **4.48 Psychose** zu sehen. Im Dezember 2004 schloss er sein Regiestudium mit Lorcas Stück **Sobald fünf Jahre vergehen** ab, das 2005



Sebastian Schug

mit dem Preis der Akademie der Darstellenden Künste ausgezeichnet wurde und zum internationalen Theaterfestival Warschau eingeladen war.

Hommage an Hilde Domin

Goethe-Gesellschaft, Stadtbücherei und Theater & Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg gedenken **Hilde Domin**s an ihrem ersten Todestag – ihr Leben in Gedichten, persönlichen Erinnerungen, Briefen und Bildern. **Ute Baggeröhr**, Ensemblemitglied des Theaters, wird Gedichte von Hilde Domin lesen und das **Hilde-Domin-Quartett** des Philharmonischen Orchesters bietet das Streichquartett **Es-Dur op. 51** von Antonín Dvořák



Hilde Domin

Hommage an Hilde Domin
Gestaltung: Marion Tauschwitz
Mitwirkende: Dr. Letizia Mancino-Cremer und Klaus Knobloch; sowie Ute Baggeröhr und das Hilde-Domin-Quartett: Reimund Korupp, Lisa Nielsson, Thierry Stöckel, Marianne Venzago
22.02., 20.00, Stadtbücherei Hilde-Domin-Saal

dg Dem „Wahren, Guten, Schönen“ – Bildung auf der Bühne? Öffentliche Tagung: Welche neue Rolle spielt das Theater in der Wissensgesellschaft?



Öffentliches Symposium der Dramaturgischen Gesellschaft im Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg

Die Dramaturgische Gesellschaft ist ein offenes Gesprächs- und Diskussionsnetzwerk und Forum des Erfahrungsaustauschs zwischen Theatermachern. Zu ihren Mitgliedern zählen außer Dramaturgen auch Regisseure, Intendanten, Verleger, Schauspieler und Journalisten. Das zentrale Interesse der Dramaturgischen Gesellschaft gilt der Auseinandersetzung mit Themen und Stoffen, die im engeren oder weiteren Sinn dramaturgische Fragestellungen aufwerfen. Ziel der öffentlichen Symposien ist es, am Puls der Zeit drängende künstlerische und gesellschaftspolitische Fragen und Positionen aufzugreifen, sie öffentlich zu diskutieren und zu formulieren. In Heidelberg wollen wir mit Theaterleuten, Politikern und

dem interessierten Publikum darüber diskutieren, welchen künstlerischen Beitrag das Theater zur Bildung leisten kann und soll und welche Vor-Bildung das Theaterpublikum heute hat und braucht. In Präsentationen aus der Theaterpraxis werden Beispiele der Kunst der Vermittlung zwischen Theaterproduktionen und dem Publikum gezeigt. Das Symposium erforscht in Impulsreferaten, Workshops, Diskussionen und lecture performances auf vielfältige Weise den Zusammenhang von Theater und Bildung.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich!

Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft vom 02.-04.02. im Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg
Ausführliches Programm, Akkreditierung und weitere Informationen unter www.dramaturgische-gesellschaft.de
Tagungsgebühr:
Für Mitglieder kostenfrei, für Nicht-Mitglieder 25,- / 15,- € für die gesamte Tagung bzw. 10,- / 6,- € für einzelne Tageskarten. Spontane Anmeldung sowie Eintritt in die dg sind am Tagungsort möglich.



alter ford escort dunkelblau Szenische Lesung mit dem aktuellen Kleist-Förderpreisträger Dirk Laucke



Dirk Laucke

Dirk Laucke (*1982) wurde für sein Stück **alter ford escort dunkelblau** mit dem Kleist-Förderpreis für junge Dramatiker 2006 ausgezeichnet. Im Rahmen der Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft wird es als szenische Lesung mit anschließendem Gespräch im **zwinger1** vorgestellt. Mit einem alten dunkelblauen Ford Escort nach Legoland fahren – Schorse weiß, was sein

Sohn sich wünscht. Weil Karin, seine Ex, das nicht verstehen kann, sammelt er den Jungen direkt auf dem Schulweg ein. Auch Boxer ist mit von der Partie, dem hatte es die bunte Plastikwelt schon lange angetan ...

alter ford escort dunkelblau
Szenische Lesung
04.02., 10.30
anschl. Gespräch, zwinger1

Das wird geboten:

Freitag, 02.02.
10.00 Eröffnung/ Begrüßung
Peter Spuhler und Manfred Beilharz, Vorsitzender der Dramaturgischen Gesellschaft, Intendant des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

10.30-12.00 Theater und Bildung – Welche Rolle spielt das Theater im Bildungsdiskurs?

Vortrag von Ulrike Hentschel, Professorin für Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin
Diskussion mit Heiner Goebels, Komponist, Regisseur, Professor und geschäftsführender Direktor am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Universität Gießen

12.00-12.30 Kurzpräsentation
Tagungsprogramm durch den Vorstand der dg

14.00-15.30 Theater schafft Wissen I – Theater als Medium der Forschung

Diskussion zu Arbeiten von Gesa Ziemer, u.a. Dozentin für Ästhetik und Kulturtheorie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, und Marijke Hoogenboom, Professorin an der Amsterdamer Kunsthochschule und freie Dramaturgin

14.00-15.30 Weiterbildung I – „Theatermarketing ist Quatsch!“
Workshop mit Armin Klein, Professor und Leiter des Instituts für Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

16.00-17.30 Kunst der Vermittlung I – Aktualität und Verfahren einer „Dramaturgie des Publikums“ – Workshop
mit Gesche Wartemann, Juniorprofessorin für Theorie und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters am Institut für Medien und Theater der Universität Hildesheim

16.00-16.45 Oper & junges Publikum I – Die Junge Oper Mannheim
Präsentation mit Susanne Mautz, Musiktheaterpädagogin der Jungen Oper am Nationaltheater Mannheim, der Cembalistin Marie-Theres Justus Roth und der Mezzosopranistin Anne-May Krüger

16.45-17.30 Kunst der Vermittlung II
Das Projekt enter am Nationaltheater Mannheim
Präsentation mit Markus Müller, Intendant des Oldenburgischen Staatstheaters und Initiator des Projektes, und Gülay Polat, Koordinatorin Schule und Theater am Nationaltheater Mannheim

ab 22.00 | ORBIT stüble | BAR + Präsentation ORBIT
Das Projekt von raumlabor_berlin im Auftrag des Theaters Freiburg, gefördert aus Mitteln des HEIMSPIEL-Fonds der Bundeskulturstiftung, ist während der Tagung als Kommunikationsmittel zu Gast in der Altstadt.

Samstag, 03.02.
10.00-10.30 Kurzpräsentation
des Tagesprogramms durch den Vorstand der dg

10.30-12.00 Kulturauftrag versus Bildungsauftrag – Synergien und Synthesen
Rede von Hans-Joachim Otto, MdB, FDP, Vorsitzender des Kultur Ausschusses des Bundestages, Mitglied der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“
Stellungnahme/ Impuls von Ulrich Khuon, Intendant des Thalia Theaters Hamburg

13.00-14.30 Theater schafft Wissen II – Wirkliche Fiktionen / fiktive Wirklichkeiten – Performance als kollektiver Forschungsprozess
Präsentation mit Sibylle Peters, Kulturwissenschaftlerin und Performerin
Testschule – Präsentation mit Amelie Deuffhard, designierte Intendantin Kampagnenfabrik Hamburg, und Matthias von Hartz, Regisseur, Kurator, Autor

13.00-14.30 Weiterbildung II – Theater braucht Regeln – Regelsammlung Verlage
Workshop mit Marion Victor, Verlag der Autoren, Hans-Jürgen Drescher, Suhrkamp, Reinhold Quandt, Ricordi, Jan Ehrhardt, Verband Deutscher Bühnen- und Medienverlage, und Michael Schröder, Stellvertreter des geschäftsführenden Direktors

15.00-17.00 Oper & junges Publikum II – Die Junge Oper an der Staatsoper Stuttgart
Workshop über die Tischoper „Westzeitstory“ mit Barbara Tacchini, Dramaturgin und Leiterin der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart und Ensemble

15.00-17.00 Kunst der Vermittlung III – Das Programmheft – Pflicht oder Kür?
Präsentation & Workshop mit Birgit Lengers und Studierenden der Dramaturgie-Studiengänge der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt und der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München

Sonntag, 04.02.
10.30-12.00 alter ford escort dunkelblau von Dirk Laucke
Szenische Lesung des Kleistförderpreisträger-Stückes 2006 mit Schauspielern des Heidelberger Theaters, Einrichtung: Axel Preuß, Schauspielregisseur des Heidelberger Theaters,
anschl. Diskussion mit Petra Thöring, freie Dramaturgin, Mitglied der Kleist-Förderpreis-Jury, Florian Vogel, Dramaturg am Schauspielhaus Hamburg und Mitglied der Kleist-Förderpreis-Jury, und dem Autor Dirk Laucke

12.30 Die Kunst der Vermittlung – Chancen und Risiken für das Theater
Statement von Adrienne Goehler, Publizistin und Autorin („Verflüssigungen“), ehemalige Kuratorin des Hauptstadtkulturfonds

Impulsreferat von Claudia Marion Stemberger, Performance Scout des Tanzquartier Wien

Antwort von Klaus Zehelein, Bayerische Theaterakademie / Bühnenverein
14.30 Abschlussdiskussion
anschl. Der Kongress tanz Lecture Performance mit Hanna Hegenscheidt/ Livia Patrizi, TanzZeit Berlin

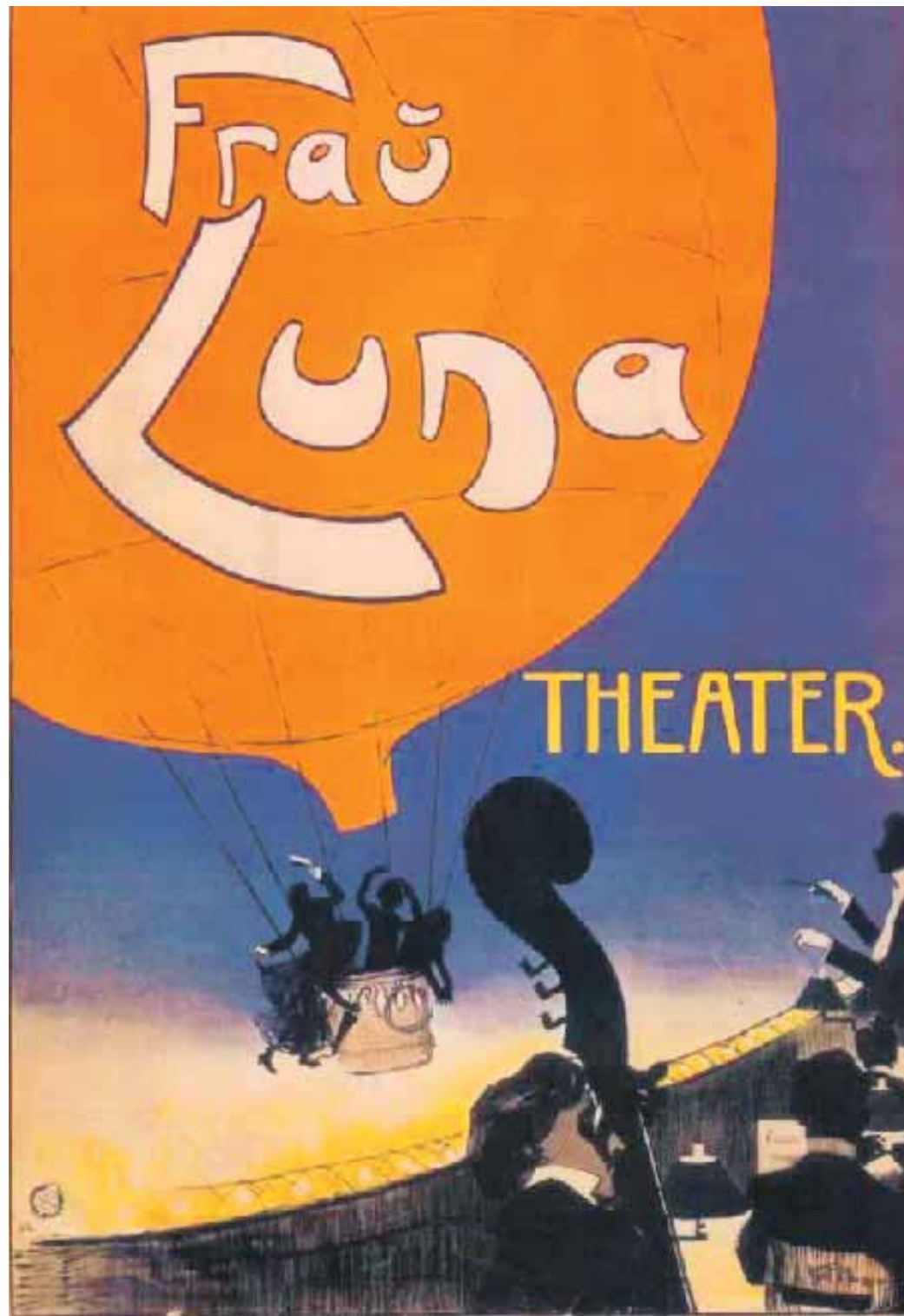
Das macht die Berliner Luft, Luft, Luft!

Schauspiel und Oper produzieren gemeinsam Paul Linckes Erfolgsoperette „Frau Luna“

„Eine Premiere im Apollo-Theater war das zu jener Zeit größte gesellschaftliche Ereignis der Hauptstadt. Es flimmerte in den Logen und im Parkett nur so von den Dekolletés, Brillanten, weissen Hemdrüsten, Uniformen. Es war eine tolle Stimmung im Theater, noch bevor der Vorhang aufging. Dann kam ich, trat ans Dirigentenpult und hob den Taktstock. Ausrufe der Bewunderung gingen durch das Haus. So etwas hatte man noch nie gesehen: Meine Hände steckten in weissen Glacéhandschuhen! Das war wirklich noch nie dagewesen. Dabei, das kann ich ja heute verraten, hatte ich mir diese Idee von einem Kollegen in London abgeguckt.“

Der jugendlich-selbstbewusste Komponist, der am 15. Mai 1899 an das Dirigentenpult im Berliner Apollo-Theater trat, war niemand anderes als Paul Lincke, der als einer der begehrtesten Männer Berlins mit blauem Frack und weissen Handschuhen allabendlich der Damenwelt den Kopf verdrehte. Die Herzen der Berliner eroberte er jedoch nicht nur durch sein blendendes Aussehen, sondern vor allem auch durch seine flotte, melodienreiche und unwiderstehliche Musik.

Mit seiner phantastisch-burlesken Operette **Frau Luna** - für die ihm sein Freund Heinz Bolten-Baeckers das Libretto schrieb - errang er seinen größten Erfolg und legte gleichzeitig den Grundstein für die Berliner Operette, die sich vor allem durch Heiterkeit, beißende Ironie und frischen Charme auszeichnet. Linckes Musik geht leicht ins Ohr, sie ist bestimmt durch zackige Rhythmen, flotte Gassenhauer-Melodien und beschwingte Märsche. Mit Tanzeinlagen und verschwenderisch-opulenten Ausstattungen ist **Frau Luna** ein



Vorläufer der großen Berliner Revuen. Die Premiere übertraf alle Erwartungen, und über Nacht war Lincke zum meistgespielten Komponisten Berlins geworden: „Mit meiner **Frau Luna** brachte ich flotte Rhythmen als echtes Berliner Element auf die Bühne, etwas vom kecken Berliner

Unternehmungsgeist. Man muss jedoch nicht annehmen, dieses Berlinische in **Frau Luna** sei Ergebnis langen Nachdenkens oder gar einer Spekulation gewesen. Im Gegenteil, ich habe meine Melodien immer so niedergeschrieben, wie sie mir eingegeben wurden. Dass

aus ihnen die Berliner Operette entstand, hat seinen Grund wohl nicht zuletzt darin, dass ich mit Leib und Seele Berliner bin.“ Mit **Frau Luna** eroberte Lincke jedoch nicht nur die Herzen der Berliner: Die Operette wurde zu einem der bekanntesten Exportartikel der Hauptstadt,

der das überschäumende Berliner Lebensgefühl auch international erlebbar machte.

In der Operette reisen vier pfiffige Berliner auf den Mond, wo sie zu ihrer Verwunderung nicht auf den Mann im Mond, dafür aber auf die fische Frau Luna treffen, die dort oben ein Regiment der Lebensfreude führt. Mond- und Erdenbewohner verdrehen sich gegenseitig den Kopf, um dann nach einigen Verwicklungen - ganz den Gesetzen der Operette folgend - beim Happy End im Arm des jeweils Richtigen zu liegen.

Die vergnügliche Handlung wurde von Lincke mit einer wahren Flut von Melodien übergossen, von denen alle zu Evergreens geworden sind: „Schlösser, die im Monde liegen“, „Lasst den Kopf nicht hängen!“, „Oh Theophil!“, „Schenk mir doch ein kleines bisschen Liebe“ und natürlich „Das macht die Berliner Luft!“

In Heidelberg wird **Frau Luna** als Koproduktion der Schauspiel- und Opernsparte auf die Bühne kommen: Bereits in Johannes Maria Stauds zeitgenössischer Oper **Berenice** und Sophokles' **König Oedipus** haben beide Sparten erfolgreich und mit viel Spaß zusammen gearbeitet. Als große Revue-Operette mit Gesang, Tanz und komischen Dialogen ist **Frau Luna** wie geschaffen für einen spartenübergreifenden Abend, mit dem sich das Heidelberger Theater seinem Publikum als starke Einheit präsentieren kann. Sänger und Schauspieler freuen sich bereits auf die gemeinsame Arbeit. Für echte Berliner Operetten-Authentizität sorgt der in Berlin lebende Regisseur Bernd Mottl, der bereits zahlreiche Opern, Operetten und Schauspiele inszeniert hat.



Paul Lincke

Frau Luna

Phantastisch-burleske Operette in zwei Akten von Paul Lincke und Heinz Bolten-Baeckers
Neue Fassung Text: Andreas Bisowski
Regie: Bernd Mottl, Dirigent: Noam Zur, Bühnenbild: Klaus Teepe, Kostüme: Frank Bloching, Choreographie: Sabrina Stein, Chorleitung: Tarmo Vaask, Dramaturgie: Kurt-Martin Friedrich & Katrin Spira; Mit: Carolyn Frank, Beate Heimann, Maraila Lichdi / Larissa Krokina, Barbara Link, Ulrike Machill, Silke Schwarz, Delia Tedeschi, Barbara Wurster; Klaus Cofalka-Adami, Florian Hertweck, Aaron Judisch, Jens Koch, Hagen von der Lieth, Christian Schulz, A.-P. Zahner
17.02. & 19.02. ca. 2 Std., eine Pause, Städtische Bühne



Andreas Bisowski

Frau Luna kulinarisch

Ein festliches Mondmenü mit prickelnden Melodien

„Sich des Lebens freuen, das ist weis' und klug, man hat zum Bereuen lang' noch Zeit genug!“ Gegen dieses Lebensmotto der Frau Luna kann man nicht viel einwenden - noch dazu im Fasching! Also laden wir Sie zusammen mit dem Restaurant schwarz in der Heidelberger Print Media Academy zu einer unterhaltend-kulinarischen Mondreise der besonderen Art: Entdecken Sie mit uns die Operette **Frau Luna** mit den berühmten Schlagern von Paul Lincke. Operndirektor Bernd Feuchtnr, Schauspielregisseur Axel Preuß sowie Schauspieler und Sänger unseres Ensembles nehmen Sie mit auf eine mitreißende Musikfahrt zu den Sternen. Schnuppren Sie „Berliner Luft“ und genießen Sie dazu das Vier-Gang-Menü **Luna**, das extra für diesen Abend zusammengestellt wurde und genauso „prickelt“ wie die Melodien von Paul Lincke!



Gastrosophie: Frau Luna

Premierenvorschau mit Operndirektor Bernd Feuchtnr, Schauspielregisseur Axel Preuß und Künstlern des Heidelberger Theaters
09.02., 19.00, restaurant schwarz
Anmeldung: 06221-75 70 30

Im Kennerblick

Sebastian Kennerknecht erläutert „Frau Luna“ am Klavier



Was ist das Geheimnis der Berliner Luft? Sie bildet das Fluidum der Musik von Paul Lincke, der mit seiner **Frau Luna** den Prototyp der Berliner Großstadt-Operette schuf. Aber was ist eigentlich die Berliner Operette und wodurch unterscheidet sie sich von der Wiener, Pariser oder Londoner Operette? Was hat die Revue mit **Frau Luna** zu tun und wer waren überhaupt Paul Lincke und sein Textdichter Heinz Bolten-Baeckers?

Das sind alles Fragen, denen unser junger Korrepetitor und Dirigent **Sebastian Kennerknecht** in seiner neuen Reihe **Im Kennerblick** nachgeht. Am Klavier erläutert er Ihnen die Musik Paul Linckes zu **Frau Luna** und Sie werden sehen: Die sogenannte „Leichte Muse“ ist gar nicht so einfach wie man immer denkt! Außerdem erhalten Sie in unterhaltender Weise Informationen rund um das Werk, den Komponisten und natürlich die Berliner Operette.

Im Kennerblick: Frau Luna
Sebastian Kennerknecht erläutert die Operette am Klavier
05.02., 19.00, ca. 1 Std., Foyer Städtische Bühne, Eintritt frei!

König Oedipus

Letzte Vorstellung!

Das Publikum feierte das Ensemble, das Inszenierungsteam und den eigens zur Premiere angereisten Walter Jens lange und ausgiebig.
RNZ, 23.01.



König Oedipus
01.02., 20.00, 21.12., 20.00, 2 Std. 20, eine Pause; Städtische Bühne

Kafkas Amerika -

nur noch wenige Vorstellungen!



... Von Franz Kafkas Romanen ist **Amerika** noch der zukunfts-frohste. ... Florian Hertweck, neu am Heidelberger Theater und mit allem versehen, bald zu einem Star zu werden, spielt den Karl Roßmann neugierig, kindlich, ängstlich, verliebt.
Eberbacher Zeitung, 11.10.

Amerika
03.02., 19.30, 12.02., 20.00, 2 Std. 30 Min, eine Pause; Städtische Bühne

Italienisches Liederbuch

3. Liederabend bringt Hugo Wolf

Hugo Wolfs zwischen 1891 und 1896 entstandenes **Italienisches Liederbuch** zählt zu den schönsten Liederzyklen der Romantik: Sein Grundton ist verspielt, Tändelei und Schwärmerie, Leichtsinn und Übermut, Eifersucht und Liebesgeizank herrschen vor. Dem entspricht die kleine, zierliche Form der Kompositionen: Die meisten Lieder sind Miniaturen, fein und scharf geprägt, oft auf eine Schlusspointe hinzielend. Nirgends sonst hat Hugo Wolf seine Fähigkeit zur Konzentration seiner Gedanken

so überzeugend bewiesen. Mit der prägnanten Schlagfertigkeit seiner Formulierungen verlockt das **Italienische Liederbuch** gerade dazu, Männer- und Frauengesänge im Wechselgesang gegenüber zu stellen. In Heidelberg werden die Ensemblemitglieder Silke Schwarz und Gabriel Urrutia Benet miteinander von Liebe, Eifersucht und italienischer Lebensfreude singen. Am Klavier werden sie von unserem Generalmusikdirektor Cornelius Meister begleitet.



Silke Schwarz



Gabriel Urrutia Benet

3. Liederabend: „Italienisches Liederbuch“ von Hugo Wolf
Mit Silke Schwarz (Sopran), Gabriel Urrutia Benet (Bariton) und Cornelius Meister (Klavier)
25.02., 20.00, ca. 1 1/2 Std., Städtische Bühne

Table with 5 columns: Date, Venue, Title, Description, and Additional Info. Includes events like 'Schwanenweiß', 'Die Räuber', 'Amerika', 'Zungenschlag', 'Im Kennerblick', 'Freundeskreis-Probe', 'Animal Farm', 'Rigoletti live!', 'Oedipus auf Kolonos', '3. Familienkonzert', 'Don Giovanni', 'Amerika', 'Oedipus auf Kolonos', and 'Empfang des Verbands Deutscher Bühnen- und Medienverlage'.

Table with 6 columns: Date, Venue, Title, Description, and Additional Info. Includes events like 'Sanierungs-Führung', 'Madama Butterfly', 'Frau Luna', 'Aus aller Welt 2', 'Tim Fischer', 'The Rocky Horror Show', 'Frau Luna', 'Werther', 'The Body of Mr. Smith', 'Argo', 'Der Joker', 'Einkaufsbummel im Theater', 'The Body of Mr. Smith', 'TANGODESEOS', 'vhs-Theaterwerkstatt', 'Warten auf Godot', 'Oskar und die Dame in Rosa', and 'Leonce und Lenina'.

Hommage an Hilde Domin
Gestaltung: Marion Tauschwitz
Mitwirkende: Dr. Letizia Mancino-Cremer und Klaus Knobloch; sowie Ute Baggeröhr und das Hilde-Domin-Quartett: Reimund Korupp, Liesa Niellsson, Thierry Stöckel, Marianne Venzago
22.02., 20.00, Stadtbücherei Hilde-Domin-Saal

14.11. Fastnachts-Umzug 2007
mit dem Theaterwagen auf dem Umzug

Verlegt!
Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir das 5. Philharmonische Konzert aus Rücksichtnahme auf die EU-Bildungsministerkonferenz vom 28.02. auf Sonntag, den 04.03. verschoben haben!

Sanierungsveranstaltung
Veranstaltung für Mitglieder des Freundeskreises
Premiere
Städtische Bühne
friedrich5
zwinger1
zwinger3
Stadthalle Heidelberg

Achtung Autofahrer!
Wegen Sanierungsarbeiten am Parkhaus P 9 (Plöck) kann es dort ab sofort bis zum 31.07. zu Engpässen kommen. Bitte nutzen Sie auch die Parkhäuser P 8 am Kongresshaus & P 11 am Universitätsplatz!

zwinger1



ULZANAS RACHE - Ein wilder Western im zwinger1

Regisseurin Mareike Mikat im Gespräch

Der unerfahrene Leutnant DeBuin und der Apachen-Scout Ken Ni Tay im Clash of cultures. Humanität und Toleranz stößt auf Blutdurst und Anarchie. Indianer und Cowboy auf dem Kriegspfad. Echte Männer am Ende der Welt. Mareike Mikat über ihr Regiedebüt in der freien Wildbahn **zwinger1**.

Worum geht es?

Um eine postphilosophische Beschreibung eines Phänomens, das eigentlich bis heute niemand versteht: Warum ist den Amerikanern ihr Land, mit den Indianern drin, zu klein geworden?

Was hat die Prärie mit dem Amerika von heute zu tun?

Einmal die unüberschaubare Größe. Und dass jeder ein Sheriff ist mit dem Selbstbewusstsein, bei der Verteidigung des eigenen Daseins im absoluten Recht zu sein.

Pioniergeist, Revolutionspotential, Körperkraft – was zeichnet „echte Männer“ aus?

Mut ist die wichtigste Voraussetzung – wenn Mann von ihm verlassen ist, ist er nicht mehr. Echte Männer sind außerdem in all ihren Facetten unweiblich sexy. So wie Robbie Williams – der Echtesten unter den Männern.

Der Film hat den Western mit heroischen Bildern **ausstaffiert: ungezähmte Pferde, die unendliche Weite der Prärie, atemberaubende Bergwelten, blutige Schlachten etc. Was kann das Theater da noch ausrichten?**

Einiges. Der Film spielt mir zu. Alle diese monumentalen Bilder bringen die Zuschauer in ihren Köpfen mit in den Abend. Wir können sie dann gemeinsam durchgehen und auf ihren Gehalt überprüfen. Wichtig ist eine Entgrenzung und der Mut zum Risiko. Ich fordere meinen Schauspielern immer beides ab.

NUR NOCH WENIGE VORSTELLUNGEN!

... gibt es von Sarah Kanes **4.48 Psychose** als „Solosymphonie“ mit Barbara Wurster, dem Stückemarkt-Sieger **Maxi-Singles** von Katharina Schmidt, der Theatershow **Planet Porno 02**, dem Klassiker Kult **Warten auf Godot** & dem kommerziellen Mysterium **Argo** von Marek Kochan! Achten Sie auf die allerletzten Vorstellungen im März & April.

TANGODESEOS im goldenen Saal

Faschingsball im goldenen zwinger1!
TANGO CARNAVAL
17.02., ab 21.00
TANGODESEOS - Milonga
27.02., ab 20.30
www.tangodeseos.de



Argo

Magst du Western? – Und was daran?

Am Western mag ich am meisten, dass es nicht stinkt und man nichts von den Flöhen und dem Dreck sieht, der die echten Cowboys wahnsinnig gemacht haben muss.

Was warst du als Kind – Cowboy oder Indianer?

Als Zonenkind natürlich Ureinwohner. Wobei ich aber nicht als Squaw vorm Zelt sitzen wollte ... Lieber Skalps abziehen und Ehre sammeln.

Wie wird es werden – wild, blutig, komisch, tragisch, philosophisch oder lagerfeuersentimental?

Ich hoffe, überraschend vielseitig, alle angefragten Stimmungen zu finden und noch einige mehr.

Uraufführung / Projekt 4 **Ulzanas Rache**

Ein Projekt von David Lindemann & Mareike Mikat
Regie: Mareike Mikat, Bühne & Kostüme: Maike Storf, Raum: Susanne Schwieter, Dramaturgie: Martina Grohmann
Mit: Holger Stockhaus, Frank Wiegand u. a.

***23.02., 20.00 zwinger1, anschließend Premierenfeier**

Previews zu Ulzanas Rache 16.02., 20.00, zwinger-lounge, Eintritt frei!

friedrich5

Friedrichstraße 12 Eine Randkultur auf dem Weg zum Sternchenthema

Rigoletti live!

Film- & Vorleseabend



Marion Pfaus

Marion Pfaus liest aus ihrem Buch **Aus den Memoiren einer Verblühenden** und zeigt ihre preisgekrönten Kurzfilme. 07.02., 20.00, Karten zu 5,- € an der Abendkasse

Die Kult-Theatersoap mit Laien- und Profidarstellern ist wieder da! Das Projekt von Catja Baumann (Text & Regie), Anja Koch (Bühne & Kostüme) und Katrin Spira (Text & Dramaturgie), zielt in die Untiefen des Theaterlebens – die Fangemeinde wächst! In der Februar-Folge dreht sich alles um „Theater und Bildung“ – ein weiteres Festival: Theaterverhinderer und Chefdramaturg Hubertus Donner will der geldgeilen Musical-Mafia „Stella AG“, die unter Anführung des neuen Heidelberger OB steht, trotzen und ruft die Initiative „Theater-Heidelberg-Hochkultur“ ins

Leben. Er lädt Dramaturgen aus ganz Deutschland ein, um sich selbst feiern und mit dem Faust-Adorno-Kranz krönen zu lassen. Die Organisation des Festivals muss natürlich die für ihre Augenringe bekannte Dramaturgin Konstanze Berschweiler besorgen. Sie soll alle Workshops allein leiten und parallel dazu Sekt ausschenken. Wird Hubertus den jüngsten Ex-GMD der Welt, Eike Maria von Trockner (15) dazu bringen aus seiner Hartz4-Gosse heraus zu kommen und einen Dramaturgie-Marsch zu komponieren? Erleben Sie die aufrichtige Welt des Theaters in der Friedrichstraße!



Pförtner Walter (Mathias Lamp) & Opersänger Oliver Markowsky (Pavlo Shtrobyla)

Friedrichstraße - Die Theatersoap Folge 12 „Eine Randkultur auf dem Weg zum Sternchenthema“ 01.02., 20.00, friedrich5, Eintritt frei!

Musikalische Glückwünsche

Hermann Schäfer zum 80. Geburtstag beim 3. Kammerkonzert

So ein Geburtstagsgeschenk bekommt nicht jeder! Unser Cellist Christoph Habicht packt für seinen ehemaligen Lehrer ein großes musikalisches Päckchen im 3. *Kammerkonzert*. Gemeinsam mit seinen musikalischen Freunden vom Ossian Quartett und unserer Dirigentin Joana Mallwitz am Klavier entwirft er ein Panorama des Heidelberger Komponisten Hermann Schäfer, der im März seinen 80. Geburtstag feiern wird.



Christoph Habicht

Und der Komponist schenkt uns zu seinem Geburtstag ein neues Werk, das für Heidelberg eine besondere Bedeutung hat: Aus einer Bühnenmusik für eine Theateraufführung des Raphael-Gymnasiums in den sechziger Jahren entwickelt er ein ganzes Streichquartett mit dem Titel *Aristophaneske Impressionen*. Das damals aufgeführte Schauspiel waren *Die Vögel* von Aristophanes.

Neben der Raphael-Schule ist Schäfer mit vielen anderen Heidelberger Institutionen verbunden: An der Pädagogischen Hochschule unterrichtete er ebenso wie an der Staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim. Dort lernte ihn Christoph Habicht als Lehrer der Musik des 20. Jahrhunderts kennen und wurde neugierig auf seine Werke. Der Cellist begeisterte die Musiker seines

Ossian Quartetts für die beiden Streichquartette. Die Musiker spielten dabei aus den handschriftlichen Noten des Komponisten. 2005 hob das Quartett Schäfers Vertonung von drei Gedichten der Heidelberger Dichterin Hilde Domin aus der Taufe, die es nun gemeinsam mit Hermann Schäfers Sohn als Sprecher im Konzert präsentieren wird.

3. Kammerkonzert Hermann Schäfer zum 80. Geburtstag

Sonate für Violoncello und Klavier Streichquartett Nr. 2 Aristophaneske Impressionen für Streichquartett – Uraufführung „dem Wunder, wie einem Vogel ...“ 3 Gedichte von Hilde Domin für Sprecher und Streichquartett

Ossian Quartett Klavier: Joana Mallwitz Sprecher: Hans-Ulrich Schäfer-Lembeck **04.02., 11.00- ca. 12.30, Palais Prinz Carl**

Ein Haus für alle Instrumente 3. Familienkonzert mit Cornelius Meister

Was macht ein Mann, der in seinem Kopf eine wunderbare Melodie hört, die ihm aber vom Lärm in der Stadt weggenommen wird? Er kauft sich ein Haus auf dem Land und genießt die Stille. Doch das Haus ist viel zu groß. Also sucht er über eine Zeitungsanzeige Menschen, die wie er den Lärm der Stadt satt haben. Nach und nach zieht so ein ganzes Orchester in das Haus ein. Bald ist es fast wieder so laut wie in der Stadt, doch dann kommt dem Mann eine Idee ... Erleben Sie mit Cornelius Meister und unserem Chorsänger A.-P. Zahner einen fantasievollen Führer durch das Orchester!

3. Familienkonzert Ein Haus voll Musik

Musik von Michael Rüggeberg, Text von Margret Rettlich Erzähler: A.-P. Zahner Dirigent: Cornelius Meister

11.02., 11.30- ca. 12.30, Städtische Bühne

Malen fürs Konzertplakat! Mit Glück wird Euer Bild zum Plakat und Ihr gewinnt 2 Freikarten fürs 4. Familienkonzert. Schickt Eure Bilder zum Thema „Peter gegen den Wolf“ im Hochformat bitte bis 28.02. ans Theater, Stichwort „Familienkonzert“!

Freundeskreis-Info 4

Von Transsexual in die Berliner Luft – die Schauspielerin Barbara Wurster beim Talk

Bei jeder Vorstellung unserer Kult-Aufführung *Rocky Horror Show* begrüßt sie das Publikum im Foyer: Unsere Schauspielerin Barbara Wurster gibt über Lautsprecher den Startschuss zur Reise auf den Planeten Transsexual. Kurze Zeit später führt sie schon als aufreizende Magenta die verirrten Gäste in Frank-N-Furters Schloss.

und herausfordernde Arbeit. Wie bewältigt sie die wechselnden Rollen in Andres Veiels preisgekröntem Stück *Der Kick*, das derzeit im **zwinger1** zu sehen ist? Und steht dann schon am nächsten Morgen wieder als ganz andere Figur auf der Probephase. Etwa als Frau Pusebach in Paul Linckes Operette *Frau Luna*.

Bei unserer spartenübergreifenden Inszenierung der Berliner Operette können unsere Freunde schon am 06.02. die Arbeit verfolgen. Eine Mitgliedschaft in unserem Freundeskreis lohnt sich also!

Beitrittsformulare zum Freundeskreis finden Sie in allen unseren Spielstätten!



Barbara Wurster

Die nächsten Freundeskreis-Veranstaltungen

Freundeskreis-Probe zu „Frau Luna“ 06.02., 18.30, Städtische Bühne

Bitte melden Sie sich bei Ihrer Mitgliederbeauftragten Gabriele Wiedemann an: Tel. 06202.77991 gabriele.wiedemann@gmx.de

Freundeskreis-Talk 6 Barbara Wurster im Gespräch mit Schauspielregisseur Axel Preuß

26.02., 20.00- ca. 21.30, Palais Prinz Carl

Tanzfestival! – The Best of Lucky Trimmer.2

Tanz ist Bewegung ist Leben! Eine Revue der aktuellen Tanzszenen: pvc präsentiert „The Best of Lucky Trimmer.2“

Was machen zwei junge Männer mit zwei riesigen Umzugskartons? Tanzen! Man braucht nur ein Objekt, um das man herumtoben kann, und schon explodiert die Bewegungswut. Junge Tänzer erproben ihre Kräfte in kurzen Choreographien, doch damit geht es wie mit Kurzfilmen: man bekommt sie viel zu selten zu sehen. Der Berliner Tänzer **Clint Lutes** sammelte sie: Unter dem Titel **Lucky Trimmer** werden Stücke gezeigt, die nicht länger als 10 Minuten sein dürfen. Das Programm war auf Anhieb ein Erfolg: „das innovativste Tanz-Show-Format Deutschlands“, schrieb die Presse und: „das Publikum kennt vor Begeisterung kein Halten“. **pvc**, die neue Tanzkooperation Freiburg / Heidelberg, bringt nun die Highlights aus diesem Programm an den Neck-

ar. Das Publikum erhält einen Einblick in die aktuellen Tendenzen der Tanzszenen und deren ganze Vielfalt. Steptanz ist ebenso dabei wie Modern Dance oder die Nummer mit dem Tuch. Oder eben jene Umzugskartons, die zum Ausgangspunkt für ein Full-Power-Tanzstück werden. Es entwickelte sich zum Hit nicht nur bei **Lucky Trimmer**, sondern gewann auch in Hannover den Publikumspreis.

Tänzer und Choreographen aus allen Ländern der Welt sorgen für die unterschiedlichsten Handschriften. **Luis Guerra** tanzte in Portugal in den großen Compagnien, nun choreographiert er ausgesprochen politische Stücke, die etwa auch HipHop aufnehmen – ohne ein Wort zu sprechen. Die Berliner **Anne-Luise Recke** und **Florian Bilbao** wurden in Fachzeitschriften als

Nachwuchstänzer nominiert und präsentieren in „Formel 1 Balletinas“ eine rasante Performance. **Annett Göhre** aus München besingt und betanz in „Abspann“ ihre eigene Tanzkarriere. Die meisten haben berühmte Lehrer: **Christian Schwaan** wurde bei Hans Kresnik berühmt, **Caroline Picard** tanzte bei Maguy Marin, **Maya Lipsker** kommt aus der israelischen Top-Compagnie Batsheva; sie tanzt mit dem Organisator **Clint Lutes**, der auch in einem eigenen Solo zu bewundern ist. Und **Lei** und **Jessy** spielen mit den Publikumsreaktionen – ein heißes Pingpong der Gefühle. So öffnet sich der Kosmos des Tanzes und setzt Körper in Bewegung.



Clint Lutes

The Best of Lucky Trimmer.2
Tanzfestival – Stücke aus der internationalen Off-Szene
Eine Co-Produktion mit dem Berliner Produzenten Clint Lutes
09.02., 20.00, Städtische Bühne



The Body Of Mr. Smith Ein utopischer Extrem-Tanz zu Gott und zurück.

Warum tanzen wir? Tanzen ist in ausnahmslos allen menschlichen Kulturen verbreitet. Ebenso benutzt jede Gesellschaft, auf der Suche nach einer Bedeutung des Lebens, physische Aktionen um das Individuum in einen Kontext mit dem Absoluten zu stellen. Die Beziehung zwischen Ich und Absolutem als Grundlage für das Verständnis gesellschaftlicher Ethik. Also tanzend Gott suchen?! Ein Tanzstück nach Gedanken von Kierkegaard, Derrida und Buckminster Fuller.

The Body Of Mr. Smith
Choreographie: Graham Smith,
Musik: Donato Raymond Wharton,
Dramaturgie: Tom Schneider,
Bühne & Kostüm: Nadia Fistarol,
Licht: Andreas Grüter, Mit: Inés Hernández, Su-Mi Jang, Florian Kleine, Tommy Noonan, Marco Volta
24. & 28.02., Städtische Bühne

Hast Du Poppers?
Gary Joplins Solo-Abend
Public Toilet, Dark Room, Versatile, Top Only, Dirty - Yes, Under the Bridge - hast du Lust? Ein Mann auf der Suche nach Beziehungen, Intimität und ... genau: Sex.
Choreographie: Gary Joplin,
Regie: Tom Schneider,
Bühne & Kostüme: Franziska Jacobsen
09. & 15.02., zwinger1

Schulklassen & Englischliebhaber aufgepasst! Die Tiere proben den Aufstand



George Orwell versetzte seine bekannte Satire auf die russische Oktoberrevolution auf eine **Animal Farm**. Nachdem die Tiere den diktatorischen Bauern gestürzt und verjagt haben, übernehmen sie selbst die Führung. Aus einer anfänglichen Demokratie kristallisiert sich jedoch alsbald eine neue „Oberrasse“ heraus, die das diktatorische Schreckensregime des Bauern sogar noch zuspitzt: „Alle Tiere

sind gleich, aber einige Tiere sind gleicher als andere“ wird zur neuen Parole, Herbert Spencers „Survival of the Fittest“ und Darwins Evolutionstheorie sind omnipräsent. Bis zum heutigen Tag hat diese Thematik nicht an Bedeutung verloren.

Die **American Drama Group** ist eine der wichtigsten englischsprachigen Theatergruppen in Deutschland und tritt in allen großen Theatern Deutschlands auf.

Animal Farm
(Die Farm der Tiere)
von George Orwell
Englischsprachiges Gastspiel der American Drama Group
07.02., 19.00, ca. 2 Std., Städtische Bühne

Zungenschlag

Das berühmte Kabarett

Der **Zungenschlag** ist wieder da. Diesmal mit dabei: Mitglied des Musik-Theaters N8cht-schicht Fritz Eckenga. Er ist Kolumnist für die taz, das Magazin der Frankfurter Rundschau, WDR und SWR ... Und mit dabei ist natürlich das Zungenschlag-Team mit Rosemie Warth, Bernhard Bentgens, Thomas C. Breuer, Nina Wurman, Jean-Michel Räber, Triologie Plus, die Band „Schlag auf Schlag“ und Axel Naumer als Gastgeber.

Zungenschlag
04.02. 19.00, Städtische Bühne
Karten zu € 16,- nur über 06221.451032 und an der Abendkasse

Tim Fischer singt Kreisler

Gastspiel im Rahmen des „schöner lügen“ - Chansonfestes



Tim Fischer

Deutschlands größter Chansonier, Tim Fischer, ist wieder zu Gast im Schmuckkästchen! Bereits mit seinem Programm „Regen“ eroberte er die Herzen des Heidelberger Publikums, nun erweckt er Georg Kreislers Figur „Adam Schaf“ zum singenden

und wohlklingenden Leben: „Genau zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn, wie seit gut vierzig Jahren“ findet sich Adam Schaf in der Theatergarderobe ein. Und wenn er dort auf seinen Auftritt wartet und die Stationen seiner Karriere Revue passieren lässt, ist dies mehr als nur Erinnerung ... Lassen Sie sich die derzeit eindeutig beste Interpretation Kreislerscher Lieder, in der Regie des Komponisten nicht entgehen!

Tim Fischer
Kreislers **Adam Schaf hat Angst**
Buch & Regie: Georg Kreisler,
Schauspiel & Gesang: Tim Fischer,
Klavier: Rüdiger Mühleisen
18.02., 19.30, Städtische Bühne

Der Tausendsassa! zwinger3-Schauspieler Michael Schwyter und seine Talente



Der gebürtige Schweizer konzipierte, nach seinem Schauspielstudium in Bern, Soloabende, gestaltete u.a. eine Leseperformance mit eigenen Texten, entwarf Puppen und spielte mit ihnen u.a. Nacht für Nacht – ein Erwachsenenstück. Seit der Spielzeit 05_06 ist er Ensemblemitglied des zwinger3 und inszenierte hier FAUST eins von J. W. Goethe - ein Figurentheatersolo, für das er die Figuren entworfen und gebaut hat.

Und gab es einen Hobbykeller oder eine inspirierende Comicsammlung im Hause Schwyter?
Ich habe schon immer Schrott von der Straße gesammelt, schon als Kind. Und habe damit in meinem Zimmer Ausstellungen gemacht für meine Eltern. Ich habe ziemlich lange gespielt, war viel drinnen. Eigentlich war ich ein echter Eigenbrötler. Meine Freunde waren Puppen, die ich gebaut habe, die gleichzeitig auch Musikinstrumente waren. Ich bin in einem Dorf groß geworden und mit meinem seltsamen Hobby war ich schon anders als die anderen Kinder. Ich habe dann aber was echt

Aber in dem Beruf wollte ich nicht arbeiten. Erst in der Schauspielschule, zu der mich übrigens mein Vater ermuntert hat, habe ich Menschen gefunden, die meine Interessen teilen. Und da war dann erst mal Live-Musik mit echten Instrumenten angesagt!

Gibt es Musik, bei der du gut abschalten kannst oder ist es ein ständiges Nachdenken darüber, wozu bestimmte Musik passen könnte oder ob du bestimmte Melodien verwenden kannst?
Eigentlich ist es ein ständiges Hören und Nachdenken. Ich spiele ja Akkordeon, Mundharmonika, Didgeridoo, Djembe und Klavier und versuche diese Instrumente auch einzusetzen. Ich höre privat gerne elektronische Musik, da ich viel mit Rhythmus und Tönen arbeite. Wenn ich über eine Inszenierung nachdenke, dann versuche ich, alles gleichzeitig zu bearbeiten. Ich habe eine bestimmte Ästhetik und denke in Bildern und dazu gehört immer der Text und die Musik. Ich bin ein ziemlich visueller Typ.



Schwanenweiß

Hast du deine Figuren auch schon mal in die Ecke geworfen und geflücht, weil sie sich nicht so

„Schwanenweiß“ zum letzten Mal am 01.02. um 10.30 Uhr!

Du bist ja in der Schweiz aufgewachsen. Kann man in deinem künstlerischen Schaffen etwas „typisch“ schweizerisches erkennen? Gibt es etwas, dass dich

beeinflusst hat?
Schwierige Frage. Mir ist es wichtig, in der Arbeit eine Verbundenheit mit dem Publikum zu bewahren, nicht abzuheben. In der Schauspielschule in Bern waren fast alle meine Lehrer aus Deutschland, von daher habe ich bestimmt nichts typisch Schweizerisches in meinem Spiel. Was eventuell eine Tugend sein kann, ist das Prinzip „Bauen für die Ewigkeit“, das ist mir bei meinen Figuren sehr wichtig.

FAUST eins
Figurentheatersolo nach J. W. Goethe
Ab 16 Jahren
03.02., 19.30, zwinger3
Diese Produktion ist auch mobil buchbar! Infos unter 06221.5835500.

„Michael Schwyter setzt als genialer Schauspieler und inspirierter Puppenbauer den FAUST eins in einem kühnen Bühnenbild um, das voller Überraschungen steckt und sich im Laufe des Spiels in ein ganz eigenes System auflöst.“ RNZ



Eingeladen zum Theaterfestival Ludwigshafen '07: „FAUST eins“ von und mit Michael Schwyter!

Die zwinger3-Klassiker „Mario“ und „FAUST eins“ auch für die Schule buchbar!

Zusätzlich zu unseren beliebten Klassikerproduktionen *Leonce und Lena* und *Kabale und Liebe*, können wir in dieser Spielzeit auch *Mario und der Zauberer* von Thomas Mann und *FAUST eins* von Goethe anbieten. Das Besondere daran: diese beiden neuen Inszenierungen sind auch mobil und kommen direkt in die Klasse!

„Ein gelungenes Experiment, die Jugendlichen zum Nachdenken anzuregen. Darüber, was Freiheit und Sinn des Lebens miteinander zu tun haben, und ob es sich nicht lohnen könnte, Ideale zu haben.“ RNZ

einem klug agierenden Benedikt Selzner als Ich-Erzähler“ so Stimmen nach der Premiere am 18.12.06.

Kabale und Liebe
Von Friedrich Schiller, ab 14 J. Aktuell wie 1784 bei der Uraufführung, denn „am Stück sieht man, was die Liebe alles anrichten kann“, so Aussagen der probenbegleitenden Schüler.
Am 07.02., 11.00 & 19.00 und 08.02., 11.00, zwinger3

Leonce und Lena
Von Georg Büchner, ab 14 J.

Unser neues mobiles Kinderstück
Herr Sturm und sein Wurm
von Barbro Lindgren und Cecilia Torrud
„Ein großes Vergnügen für die kleinen und großen Zuschauer! Herr Sturm liebt die Ruhe der Natur und weiß sich gut zu benehmen. Wurm Karlknut hingegen ist ein aufgeregt plappernder und frecher Zeitgenosse. Aber es zeigt sich: in einer wahren Freundschaft machen einem die Fehler des anderen nichts aus!“ RNZ

zwinger3-unterwegs!
Mit folgenden Produktionen kommen wir auch zu Ihnen in die Schule oder in den Kindergarten:
Für Kinder: *Der kleine Mann, Froschkönig, die Mini-Zauberflöte, Oskar und die Dame in Rosa und Herr Sturm und sein Wurm.*
Für Jugendliche: *Mario und der Zauberer* und *FAUST eins.*
Informationen, Termine und Konditionen sind unter 06221.5835500 bei Barbara Perau zu erfragen.

Sanierungsaktionen im Februar



TraBüBall

Show-Programm mit den Trabanten und den Stars des Heidelberger Theaters & Orchesters

Erleben Sie GMD **Cornelius Meister** und das **Philharmonische Orchester** mit Walzermelodien, den 1. Kapellmeister **Noam Zur**, der Sie mit dem beliebten Opernensemble auf die Reise zum

Mond nimmt, mit Ausschnitten aus unserer neuen Operette **Frau Luna** und **Alexander Peutz**, den Star der **Rocky Horror Show** ... Lassen Sie sich überraschen. Das Besondere in diesem Jahr: Sie feiern und helfen dabei der Theatersanierung. Herzlichen Dank an die Trabanten!

03.02., 20.11, Stadthalle

Sanierungs-Führung

Mit dem technischen Direktor Ivica Fulir

Ivica Fulir lässt Sie hinter die Kulissen blicken und vermittelt Insider-Informationen zur notwendigen Sanierung der Städtischen Bühne.

09. & 16.02., ca. 2 Std., Foyer Städtische Bühne, Eintritt frei!

Aus aller Welt 2

Beate Webers Gastgeschenke werden versteigert

In 16 Jahren Amtszeit sammelten sich eine Vielzahl von Geschenken an. So viele, dass die Versteigerung in die zweite Runde geht – steigern Sie mit!

18.02., ca. 2 ½ Std., Foyer Städtische Bühne, Eintritt frei!

Fastnachts-Umzug 2007

Erstmals mit Theaterwagen

Wir sind mit einem eigenen Motto-Wagen beim diesjährigen Umzug vertreten. Sie finden uns an zweiter Stelle hinter dem Wagen der Kampagne. Wir freuen uns auf Sie!

20.02., 14.11

Einkaufsbummel im Theater

Shoppfen für die Theatersanierung

Ein Basar der Vielfalt im Foyer des Theaters: Kleidung, Bilder und vieles mehr ... Hier finden Sie das perfekte Outfit. Und das Beste: Ihr Einkaufsbummel kommt der Theatersanierung zu Gute, denn alles, was Sie hier finden, wurde dem Theater gespendet.

27.02., ab 16.00 Foyer Städtische Bühne, Eintritt frei!



Von vielen Aktionen gilt es zu berichten – größtenteils ist dies bereits in der RNZ geschehen. Hier weitere, die uns besonders am Herzen lagen: Am 06.12. musizierte Chorleiter **Tarmo Vaask** mit dem **Theater-Kinderchor**. Die jungen Künstler spendeten das Eintrittsgeld für die Theatersanierung. Die **Wieblinger Helden** unterstützen Theater und Heidelberger Zoo mit ihrem einzigartigen Männer-Kalender. Auf dem Foto Verwaltungsleiterin **Andrea Bopp** & Zoodirektor **Dr. Klaus Wünnemann**. Bei zwei **Sanierungs-Frühstücken** informierten wir über das Notwendige. Hier Freundeskreis-Schatzmeister und Bürgerkomitee-Vorstandsmitglied **Wolf Meng** vor einem Bauplan. **Schüler des Hölderlin-Gymnasiums** trotzten einen Tag vor Weihnachten der Kälte und spielten in der Hauptstrasse - ein wichtiger Beitrag zur Sanierung. **Allen Herzlichen Dank!**

Aktionen Dezember & Januar



Tarmo Vaask mit Kinderchor



Andrea Bopp & Dr. Klaus Wünnemann



Wolf Meng



Schüler des Hölderlin-Gymnasiums

SCHREIBT! DICHTET!



SINGT!

Für unser Projekt „Das Neue Wunderhorn“ (www.dasneuewunderhorn.de) am 21. & 2N.07. suchen wir Eure neuen Gedichte, Lieder, Geschichten, Träume.

Bitte einsenden:

Das neue Wunderhorn, Theater und Philharmonisches Orchester Friedrichstraße 5, 69117 Heidelberg

Gefördert im Fonds Heimspiel der durch den Freundeskreis, das Kinder- und Jugendamt & das Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit.

* Wunderhorn ist eine geschützte Wortmarke des Verlages Das Neue Wunderhorn GmbH Heidelberg. Nutzung mit freundlicher Genehmigung durch den Verlag.

Camp Wunderhorn 4 mit einer Tanzgruppe aus dem Haus der Jugend unter der Leitung von Uschy Szott
Moderation: Jan Linders & Olaf A. Schmitt
05.02., 19.00- ca. 20.30, zwinger1

Gesucht: Figaros Schuhe!

Im Bühnenbild von **Figaros Hochzeit** wird es Schränke über Schränke voller Damenschuhe geben: Die Gräfin leidet darunter, dass ihr Mann sich nicht mehr für sie interessiert, sondern für Figaros Braut Susanna, und dieser Gram hat sie zum Einkauf von viel zu viel Schuhen verleitet! – Unsere Requisite bittet darum herzlich um Hilfe! Geben Sie Ihre Damen-Schuhspende an der Pforte des Theaters in der Friedrichstr. 5 ab!
Vielen Dank!

HeidelbergTicket
Theaterstr. 4
69117 Heidelberg
Mo-Fr 11.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-15.00 Uhr
Servicetelefon: 06221/ 58 20000
Fax: 06221/ 58 46 20000
E-Mail: ticket@heidelberg-ticket.de

Abendkasse:
Städtische Bühne, Rokoko-Theater
Schwetzingen: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

zwinger1 & zwinger3
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
An Wochentagen im zwinger3:
½ Stunde vor Vorstellungsbeginn

Infotelefon des zwinger3
(keine Karten) 06221.5835500,
Gruppenbestellungen
06221.5835460

So kommen Sie zu uns:
Städtische Bühne, Theaterstr. 4
Öffentlicher Nahverkehr:
Buslinien 12, 41, 42
bis Universitätsplatz
Buslinien 11, 12, 33, 41, 42
bis Peterskirche
Mit dem Auto:
Parkhaus 6 & 9

zwinger1 & zwinger3
Zwingerstr. 3-5
Öffentlicher Nahverkehr:
Buslinien 11, 33
bis Bergbahn Talstation
Mit dem Auto:
Parkhaus 12

friedrich5
Friedrichstr. 5, Bühneneingang
Öffentlicher Nahverkehr:
Buslinien 12, 41, 42
bis Universitätsplatz
Buslinien 11, 12, 33, 41, 42
bis Peterskirche
Mit dem Auto:
Parkhaus 6 & 9

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt:
Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Friedrichstraße 5, 69117 Heidelberg, Redaktion/ Texte: Intendanz, Dramaturgie, Öffentlichk.
Ansprechpartnerin: Anja Scholtyssek, anja.scholtyssek@heidelberg.de
Fotos: Dietrich Bechtel, Karoline Bofinger, David Graeter, Friederike Hentschel, Johannes Hoffmann, Cornelia Ihlus, Jochen Klenk, Maurice Korbel, Günter Krämmer, Stefan Kresin, Axel Preuß, Jochen Sand, Dagmar Welker

E-Mail: theater@heidelberg.de
Internet: www.theaterheidelberg.de
www.heidelberg-philharmoniker.de

**Der Tip
Freiabo**
Der 2750. Abonnent bekommt ein Freiabo.
Wir sind kurz davor
06221.5820000